Dr. Lutz Cleemann, 12.02.2011

Kommentar zum Entwurf Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Sehr geehrter Herr Prof. Bassen, sehr geehrte Damen und Herren

als langjähriger Chairman des internationalen Strategieteams „Sustainable Development“ der Allianz Gruppe und u.a. als deren Vertreter im World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), der sich explizit mit dem Thema „Sustainability and the Financial Sector“ auseinandergesetzt hat und noch auseinandersetzt, unterstütze ich diese Initiative des Deutschen Rates für Nachhaltige Entwicklung, einen Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu implementieren, persönlich sehr.

Da es keinen absoluten Maßstab für unternehmerische Nachhaltigkeitsperformance geben kann, werden Wert und Potential nachhaltiger unternehmerischer Strategien erst im Vergleich der Unternehmen untereinander sichtbar und für den Kapitalanleger bewertbar.

Der vorliegende Vorschlag leistet in meinen Augen genau diese Anforderung.

Mit Bezug auf die Einladung zu Kommentaren, Anregungen und Bedenken zum vorgelegten Entwurf eines „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“ möchte ich allerdings folgende drei kleine Modifikationen (im Folgenden **fett** gedruckt) zur Präzisierung anregen:

Gliederungspunkt C:

Zeile 26 -28 umformulieren in

5. Die für das Unternehmen wesentlichen Chancen und Risiken **aus der Erfüllung (bzw. Nichterfüllung) von gesellschaftlichen Erwartungen an nachhaltige Entwicklung** sollen systematisch erfasst werden und Bestandteil des Risikomanagements sein.

Zeile 52 umformulieren in

Das Nachhaltigkeitsmanagement **sollte nach Möglichkeit** darüber hinaus auch den gesamten….

Zeile 56 – 58 umformulieren in

Das Unternehmen soll sich quantitative Ziele für die **effektive** Reduzierung der CO2-Emissionen setzen. Seine CO2-Emissionen sollen **ermittelt und unter Berücksichtigung der Verwendung erneuerbarer Energierohstoffe gemeinsam mit den gesetzten Zielen in einer CO2-Bilanz dargestellt werden**.

Kommentar: Beim Verbraucher erzeugt auch der Einsatz erneuerbarer Energierohstoffe CO2-Emissionen, die bilanziell erst durch Bindung von CO2 (i.d.R. aus der Atmosphäre) bei der Erzeugung nachwachsender Rohstoff kompensiert werden.

Mit besten Grüßen
Lutz Cleemann

Dr. Lutz Cleemann
Senior Adviser

Office:
Birkhuhnweg 11
85737 Ismaning
Germany
Tel: +49899613546
Mobil: +49 1712266566
Email: cleemann@t-online.de